

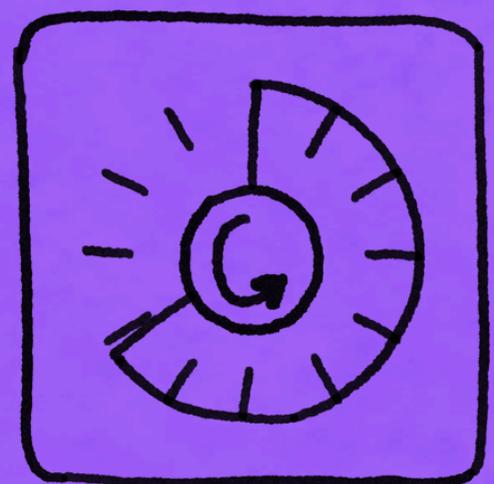
Freie Zeit darf kein Luxus sein.



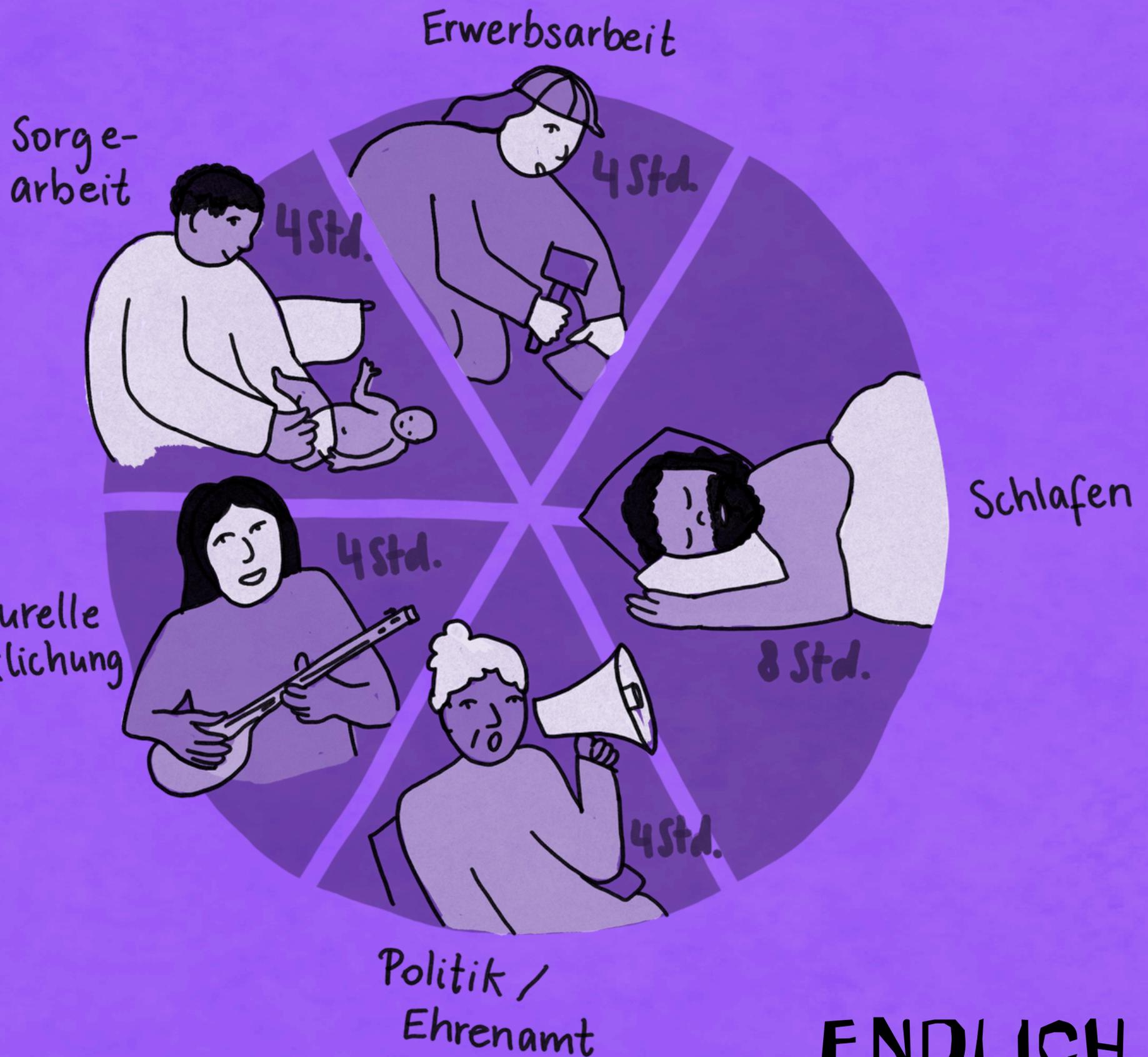
“Wenn ich doch nur mal Zeit hätte.“

Viele kennen diese Stoßseufzer, denn zwischen Erwerbsarbeit und Sorgearbeit ist meist wenig Zeit für Hobbys oder um sich politisch zu organisieren. Vor Allem FLINTA* wenden viel Zeit auf für unbezahlte Sorgearbeit.

Um dieses **Ungleichgewicht** zu begegnen, hat die **feministische Ökonomikerin Frigga Haug** ein Alternativmodell entworfen, wie wir unsere Zeit betrachten können:



Die 4 in 1 Perspektive



**ENDLICH
WACHSTUM**
das Update

Die 4-1 Perspektive teilt gesellschaftliche Arbeit in vier zentrale Bereiche auf:

Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, politische Arbeit und persönliche Verwirklichung.

Ziel ist es, alle Lebensbereiche gleichwertig zu betrachten und allen Zugang zu ihnen zu ermöglichen.

So sähe ein Tag aus:

4h Erwerbsarbeit

Bezahlte Arbeit, die oft im Zentrum unserer Gesellschaft steht.

Ziel: Eine Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit auf eine 20h Woche. Dadurch wird Erwerbsarbeit dezentriert und mehr Menschen Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht.



4h Sorgearbeit



Die Sorge um sich selbst und andere: Meist unbezahlte Tätigkeiten wie Hausarbeit, Pflege und Kindererziehung.

Ziel: Gerechtere Verteilung von Sorgearbeit, Anerkennung von Sorgetätigkeiten erhöhen.

4h politische Arbeit



Engagement in der Gesellschaft: Aktivismus, politische Bildung, Mitgestaltung.

Ziel: Mehr Zeit für alle, um die Gesellschaft aktiv mitzugestalten anstatt politische Entscheidungen einigen wenigen zu überlassen.

4h persönliche Verwirklichung

– Zeit für eigene Bildung,
Kreativität, Gesundheit und
persönliches Wachstum.

Ziel: Jeder Mensch hat ein Recht
darauf, sich selbst zu entfalten.
Dieser Teil des Lebens sollte
nicht nur Reichen vorbehalten
sein.



**In eurer Utopie, wie sähe
der perfekter Tag aus?
Schreibt es uns in die
Kommentare!**